

## **Sterbezeit ist Lebenszeit.**

### **Palliativmedizin: Lebensqualität für das Lebensende**

**Prof. Dr. Gian Domenico Borasio, Lehrstuhl für Palliativmedizin, Centre Hospitalier Universitaire Vaudois, Universität Lausanne**

**Vorlesung vom 20. November 2017**

Die Definition der Palliativmedizin durch die Weltgesundheitsorganisation stellt fest: „Palliativmedizin dient der Verbesserung der Lebensqualität von Patienten und ihren Familien, die mit einer lebensbedrohlichen Erkrankung konfrontiert sind. Dies geschieht durch Vorbeugung und Linderung von Leiden mittels frühzeitiger Erkennung, hochqualifizierter Beurteilung und Behandlung von Schmerzen und anderen Problemen physischer, psychosozialer und spiritueller Natur.“

Damit kommt dem Begriff der Lebensqualität eine zentrale Rolle für das Selbstverständnis der Palliativmedizin zu. Das gesamte Fachgebiet hängt gewissermaßen an diesem Begriff, da die Verbesserung der Lebensqualität das primäre Ziel dieser verhältnismäßig neuen Fachdisziplin darstellt. Es besteht allerdings keineswegs ein allgemeiner Konsens darüber, wie Lebensqualität in der Palliativmedizin definiert und wie sie gemessen werden sollte.

Das Referat wird einen Überblick über die Möglichkeiten zur validierten Erfassung der Lebensqualität in der Palliativmedizin geben. Insbesondere wird auf die evidenzbasierte Relevanz nicht-physischer Determinanten für die Lebensqualität am Lebensende eingegangen, sowie auf die daraus resultierenden Folgen für psychotherapeutische Interventionen bei Palliativpatienten.